

Joachim Stiller

Memorandum

Aphorismen und Sinnsprüche 12



Alle Rechte vorbehalten

Memorandum

Friede den Hütten, Krieg den Palästen.

Im Augenblick bin ich wissenschaftstheoretischer Konstruktivist. Müsste ich dann nicht auch in der Mathematik Konstruktivist sein?

Wissenschaftliche Theorien sind generell viabel.

Gott will für uns immer nur das Beste.

Gott gibt uns, was für uns das Beste ist.

Gott ist das Böse auch, aber eben nur der Möglichkeit nach.

Wir haben einen freien Willen, damit wir uns frei für das Gute entscheiden können.

Alles hängt mit allem zusammen.

Nichts ist von irgendetwas anderem getrennt.

Trennung ist eine Illusion.

Gott = Substanz = Natur

Gott = drei Substanzen = drei Naturen

Gott ist drei Substanzen und drei Naturen.

Es gibt drei Substanzen.

Es gibt drei Naturen.

Substanz = Stoff.

Natur = Ursprung.

Natürlich ist das Leben auch eine Schule: Wir sammeln Wissen, lernen das Leben verstehen, und am Ende werden wir weise. Was sonst sollten wir unseren Kindern beibringen.

Man sollte sein Herz nicht so weit aufreißen. Weniger ist oft mehr.

Spinoza ist vielleicht der Scholastiker unter den barocken Philosophen.

Gott ist...

Gott ist alles, was ist, und alles, was nicht ist.

Daraus folgt:

Gott „ist“ und „ist zugleich nicht“.

Daraus folgt:

1. Der Gläubige hat Recht, wenn er sagt, dass es einen Gott gibt.
2. Der Atheist hat Recht, wenn er sagt, dass es keinen Gott gibt.
3. Gläubige und Ungläubige haben gleichermaßen Recht.
4. Gott verlangt von Niemandem, dass man an ihn glaubt.

Gott ist eine Menora.

Gott ist die Liebe

Der Mensch soll nicht Liebe geben, er soll die Liebe leben.

Der Mensch erinnert sehr schlecht. Das ist einfach so. Viele Dinge erscheinen in der Erinnerung einfach verzerrt.

Man darf sich ruhig mal wiederholen, im Leben.

Liebe ist ein Gefühl.

Man soll nicht Liebe geben, man soll die Liebe leben.

Die vier Illusionen

Es gibt keinen „Tod“, und doch gibt es ihn.

Es gibt keine „Zeit“, und doch gibt es sie.

Es gibt keine „Trennung“ und doch fühlen wir uns immer wieder von allem anderen getrennt.

Es gibt keinen „Mangel“, und doch haben viele Menschen zu wenig.

Schweigen ist Verrat an der Sache.

Wir brauchen heute eine ganz neue Ethik, eine Ethik des Mitgefühls, der Tugend und der globalen Verantwortung. (Dalai Lama)

Ich möchte mich endlich setzen.

Ich möchte mich endlich zur Ruhe setzen.

Ich möchte meinen Frieden machen.

Ich möchte schlafen.

Ich bin müde.

Leben heißt werden.

Leben heißt werden, wachsen und sich fortpflanzen.

Die Zeit ist eine Substanz.

Time is a substance.

Tempus substantia est.

Die vier Ebenen des Seins

Erinnern	Selbstbewusstsein	Selbstbewusstsein
Erleben	Bewusstsein	Bewusstsein
Leben	Leben	Sosein
Existenz	Existenz	Dasein.

Ich habe heute einen ganz starken Zugang zur Existentialphilosophie.

Existenz ist ein Sein zum Tode.

Durch das Geboren-Werden treten wir ins Dasein.

Durch das Geboren-Werden kommen wir auf die Welt.

Der Mensch ist ungeboren.

Der Mensch ist unsterblich.

Wir müssen erst unsere ganze aufgestaute Angst verlieren, um wahrhaft lieben zu können.

Zieht Euch nicht jeden Schuh an, den man Euch auf die Nase bindet.

Ich habe viel gelitten, im Leben.

Philosophie ist absolut unwichtig. Sie ist nur eine Vorübung. Letztendlich geht es darum, das Leben zu verstehen.

Der Mensch zieht immer nur das an, was er sich tief in seinem Innern wünscht oder erhofft. Zumindest auf einer sehr hohen spirituellen Ebene.

Kontrolle über die eigenen Gedanken ist die höchste Form von Gebet.

Der Mensch wünscht sich Frieden, Wohlstand, Freude und Erfüllung. Alle Menschen tun das.

Ich habe mich nie einen Sohn Gottes genannt. Die Sohnesschaft Gottes (oder die Tochterschaft) ist ein Würde, der man tragen können muss.

Es gibt keine Zufälle im Universum.

Ich glaube nicht an Zufall.

Nur was gut für das Ganze ist, ist auch gut für den Einzelnen.

Ich nenne mit Neale Donald Walsch einen bewohnten Planeten ein Speziessystem.

Wir teilen alle nur unser Schicksal miteinander.

Das Wohl aller ist auch das Wohl des Einzelnen.

Die Zeit fließt. Das ist ein zentraler Satz meiner Philosophie und Weltanschauung.

Time is flowing.

Tempus fluat.

Chronos rei.

Die Institution ist der Tod der Bewegung.

Es gibt eine Erbsünde, aber das Leben ist nicht prädestiniert, wie Augustinus annahm. In so fern ist Pelagius zumindest in Teilen Recht zu geben.

Man kann vielleicht so sagen: 1. Ja, es gibt eine Erbsünde. Und 2. nein, das Leben ist nicht prädestiniert. In so fern haben Augustinus und Pelagius beide in Teilen Recht.

Sünde ist der Frevel gegen sich selbst, gegen die Welt und gegen Gott.

Es gibt keine Sünde des Fleisches.

Entgegen meiner ursprünglichen Annahme akzeptiere ich heute die Notwendigkeit der Längenkontraktion. Nur, dann muss man die Symmetrie auf anderem Wege wieder herstellen:

- Es gibt eine Zeitdilatation und eine Längenkontraktion.
- Es gibt eine Gravitations-Zeitdilatation und eine Gravitations-Längenkontraktion.
- Es gibt eine Gravitations-Rotverschiebung und eine Gravitations-Blauverschiebung.

Damit ist eigentlich alles gesagt.

Aus der Lorentztransformation folgen zwei Grundannahmen: 1. die Zeitdilatation und 2. die Längenkontraktion. Es ist nicht möglich eine der beiden wegzulassen. Dann funktioniert es nicht mehr.

Natürlich teilt die Relativitätstheorie durch Null. Sonst bekommt man ja keine unendlichen Werte.

Wissenschaftliche Theorien sind immer viabel. Sie sind immer nur eine Annäherung an die Wirklichkeit, können diese aber niemals erreichen.

Der Mensch sollte immer das Gemeinwohl im Auge behalten. Ganz einfach.

Ich bin soooo voller Zorn.

Ich habe einen geradezu irren Respekt vor den Dämonien der Widersachermächte.

Ich habe großen Respekt vor Ahriman.

Sei immer Hilfsbereit. Du hast alle Zeit der Welt. Und wenn Du sie nicht hast, dann nimm sie Dir.

Unabhängig von der Frage, ob wirklich 60% der Bevölkerung bisexuell ist, wie der Kinsey-Report nahelegt, vertrete ich trotzdem die von mir so genannte Doppelpolungstheorie.

Der Mensch hat sieben Wesensglieder.

Der Mensch besteht aus sieben Wesensgliedern.

Ich will alles.

Ich bin lange auf den Spuren von Descartes gewandelt.

Steiner ist der Prophet der Anthroposophie.

Ich bin ein esoterischer Philosoph.

Ich lebe praktisch wie in einem Vakuum.

Für Beuys war Jacob Böhme ungemein wichtig. Ich vermute, dass Beuys durch Steiner auf Jacob Böhme aufmerksam wurde.

Beuys kommt eigentlich aus dem asiatischen Raum.

Motto der Sozialethik I

Heilsam ist immer nur das Gespräch.

Motto der Sozialethik II

Heilsam ist immer nur die Wahrheit.

Motto der Sozialethik III

Heilsam ist immer nur die Wahrheit, der logisch stringente Gedanke.

Ich betreibe ein Cafe Stiller.

Willkommen im Cafe Stiller.

My home is my castle.

Ich kämpfe mich durchs Leben, wie eine Dampflokomotive durch die amerikanische Prärie.

Das Leben ist so schrecklich flüchtig.

Das Leben ist so, wie es ist.

Das Leben ist, wie es ist.

Es ist, wie es ist.

Wenn man im Leben einem Ungeheuer begegnet, was soll man dann tun? Tanzen!

Wenn es im Leben nichts mehr zu tun gibt, wenn alles getan ist, hat man seinen Frieden mit sich selbst, mit der Welt und mit Gott gemacht.

Ich will einfach keinen Ruhm ernten. Wenn ich mir vorstelle, ich sei tot, und plötzlich beschleicht mich im Himmel irgendein Ruhm, das wäre mir, glaube ich, mehr als unangenehm.

Es gibt ein absolutes Bezugssystem.

1. Raum und Zeit sind relativ.
2. Alle Geschwindigkeiten sind absolut.
3. Die Lichtgeschwindigkeit ist konstant.

Ich glaube an den einen Gott.

Credo in unum deum.

Ich glaube an das Schicksal.

Credo in sortem.

Ich glaube aus Überzeugung.

Credo ex persuasionem.

Man muss nicht alles glauben, was einem auf die Nase gebunden wird.

Man muss sich nicht jeden Schuh anziehen.

Joseph Beuys wurde zur plastischen Theorie durch die Bienenvorträge von Steiner (GA 351) angeregt. Die plastische Theorie findet ihr historisches Vorbild unmittelbar bei Aristoteles.

Die plastische Theorie ist eine der genialsten Leistungen von Joseph Beuys.

Es gibt sieben Kategorien der Veränderung:

1. die Quantität
2. die Qualität
3. die Substanz
4. die Relation
5. die Modalität
6. die Funktionsweise
7. die Funktion (Zweck).

Die Idee des sozialen Organismus ist heute verschleierter, denn je. Ich gebe allein Achberg die Schuld dafür.

Eine zweckfreie Handlung ist eine contradictio in adjekto. Wäre die Handlung zweckfrei, dann wäre sie bloßer Reflex.

Sprecht nicht mehr von den Grenzen der Erkenntnis, sprecht nur noch von den Grenzen der Wahrnehmung.

Die Welt ist eine verschleierte.

Man sollte die Wissenschaft von der sportlichen Seite sehen.

Man kann nicht alles wissen.

Ich prophezeie Euch den Antichristen.

Licht kann mit Licht wechselwirken. Das geht aus Versuchen mit farbigen Schatten eindeutig hervor.

Das spirituelle Empfinden ist eine höhere Empfindungsform. Die einzige, die der Mensch heute schon hat.

Alle Empfindungsformen sind rein subjektiv, mit Ausnahme des logischen Empfindens, des Wahrheitsempfindens und des moralischen Empfindens. Diese sind zumindest „teilweise“ objektivierbar.

Schön ist, was gefällt. Mehr lässt sich meines Erachtens über die Ästhetik nicht sagen.

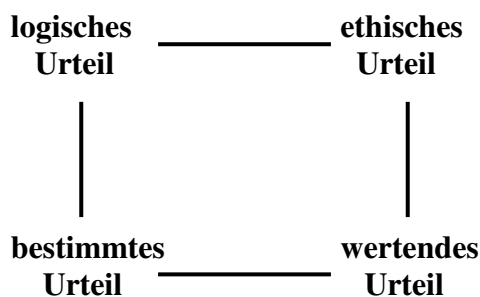
Schiller war ein großer europäischer Dichter:

- den Franzosen schrieb er die Jungfrau von Orleans,
- den Italienern schrieb er den Fiesko und die Braut von Messina,
- den Schweizern schrieb er den Wilhelm Tell,
- den Spaniern und den Holländern schrieb er den Don Carlos
- den Österreichern und den Schweden schrieb er den Wallenstein,
- den Engländern schrieb er die Maria Stuart,
- den Russen schrieb er den Demetrius,
- und den Deutschen schrieb er die Räuber.

Vielleicht sollte mal jemand die Stücke von Schiller nacherzählen. Mit Shakespeare hat man das doch auch des Öfteren gemacht.

Ich möchte einmal vier Urteilsformen unterscheiden:

- das logische Urteil (eine Aussage über etwas, das nicht direkt beobachtet werden kann. Logische Urteile sind immer geschlossen)
- das bestimmte Urteil (auch Beobachtungsurteil oder Wahrnehmungsurteil)
- das ethische Urteil (auch Sollensurteil oder Imperativ)
- das wertende Urteil (auch Werturteil)



Ich lehne das soziale Hauptgesetz von Steiner inzwischen als absolut unbrauchbar ab. Es stiftet mehr Verwirrung, als dass es die Sache irgendwie erhellen würde.

Wir sollten in allen gesellschaftlichen Bereichen mit den Mitteln der Demokratie arbeiten, auch im Geistesleben, denn nur eine Demokratisierung des Geisteslebens schafft auch die Voraussetzung für eine Demokratisierung im Wirtschaftsleben.

Bei sozialen Systemen handelt es sich generell um soziale Organismen. Diese sind aber grundsätzlich anthropomorphistisch zu betrachten. Damit ist aber auch die Sozialwissenschaft grundsätzlich anthropomorphistisch zu betrachten. Was hingegen nicht geht, ist der Psychomorphismus eines Niclas Luhmann.

Wenn der Anthropomorphismus in der Wissenschaft für unwissenschaftlich erklärt wird, worunter wir Anthroposophen ja besonders zu leiden haben, dann ist der Psychomorphismus eines Niclas Luhmann erst recht unwissenschaftlich, und gehört schlicht abgeschafft.

Es kann doch nicht sein, dass man den Psychomorphismus eines Niclas Luhmann in der Wissenschaft zulässt, den Anthropomorphismus der Anthroposophie hingegen verwirft.

Ich denke, also bin ich frei.

Cogito ergo liber sum.

Nutze den Tag, um zu erkennen.

Carpe diem ut intelligis.

Von nichts kommt nichts.

Ex nihilo nihil fit.

Meine Einteilung der Philosophie

Primärthemen der Philosophie:

- Anthropologie
- Naturphilosophie
- Ontologie
- Logik
- Erkenntnistheorie
- Ethik
- Ästhetik

Sekundärthemen der Philosophie:

- Sprachphilosophie
- Geschichtsphilosophie
- Religionsphilosophie
- Sozialphilosophie
- Sozialethik
- Rechtsphilosophie
- Staatsphilosophie
- Kulturphilosophie
- Freiheitsphilosophie
- Handlungstheorie
- Wahrheitstheorie

- Wissenschaftstheorie
- Philosophische Theologie
- Philosophie des Geistes
- Philosophie des Bewusstseins
- Philosophie der Gefühle
- usw.

Tertiärthemen der Philosophie:

- Philosophie des Schachspiels
- Philosophie des Zen
- Philosophie der Mathematik
- Philosophie des Geldes
- Philosophie des Glücks
- Philosophie des Zeitreisens
- Philosophie des Absurden
- usw.

Damit folgt meine Einteilung der Philosophie genau dem folgenden Schema:

- Primärthemen der Philosophie
- Sekundärthemen der Philosophie
- Tertiärthemen der Philosophie

Das Gegenteil von Sein ist nicht das Nichts, sondern das Nicht-Sein.

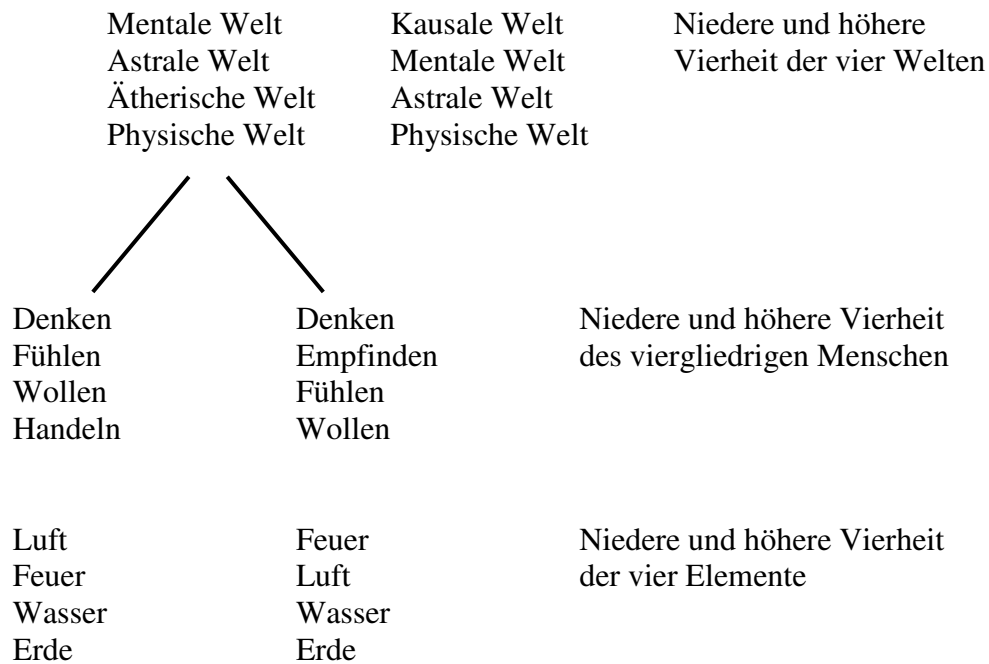
Das Gegenteil von „nichts“ ist „etwas“ oder „dieses alles“. Hierbei handelt es sich um rein kontextbezogene Begriffe.

Die vier Matrixen

Ich unterscheide genau vier Matrixen:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. das kollektive Bewusstsein | die mentale Matrix |
| 2. das kollektive Halbbewusstsein | die astrale Matrix |
| 3. das kollektive Unterbewusstsein | die ätherische Matrix |
| 4. das kollektive Tiefenbewusstsein | die physische Matrix |

Niedere und höhere Vierheiten



Wer die Eigentumsfrage stellt, beißt auf Granit.

Es gibt in der Philosophie viel zu viele Sophisten.

Nietzsche ist der Prophet des 21. Jahrhunderts. Der Antichrist ist sein Vollstrecker.

Ich vertrete unbedingt einen radikalen Subjektivismus aller menschlichen Empfindungen.

Wer andere in das Vakuum des Schweigens stürzt, macht sich der schwarzen Magie schuldig.

Man könnte auch so sagen: Theoretisch gilt das Relativitätspostulat, aber praktisch nicht.

Wilfried ist doch tatsächlich noch entbehrlich geworden.

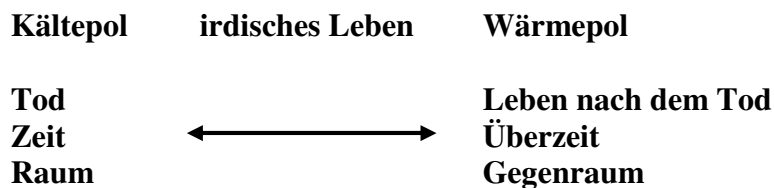
Ich glaube an das Schicksal.

Wenn man die Gesellschaft verändern will, dann braucht man nicht nur 1. ein **theoretisches Konzept**, sondern auch 2. ein **pädagogisches Konzept**. Und dann muss man natürlich 3. auch **handeln (praktisches Konzept)**.

Wir brauchen heute eine Demokratisierung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft.

Wir brauchen heute eine Demokratisierung in allen Lebensbereichen.

Wilfried hat sich deshalb verzettelt, weil er auf zwei Hochzeiten tanzt.



Für die Wirtschaft und den Staat habe ich inzwischen fertige Konzepte. Ich würde mich aber gerne noch ein bisschen um die Entitäten des Geisteslebens (Kultur) kümmern, als da wären: die Wissenschaft, die Kunst und die Religion.

Die Trennung von Staat und Wirtschaft ist inzwischen vollzogen, die Trennung von Staat und Bildungswesen ist es nicht. Und daran wird sich auch in den nächsten 100 Jahren nichts mehr ändern. Man wird bei allen Reformbemühungen damit rechnen müssen.

Reiner Rappmann hat einmal diesen wunderschönen Band über Wilhelm Schmudt herausgegeben, mit dem Titel „Die Kunst des sozialen Bauens“. Ich habe den Titel immer kritisiert, weil mir klar war, dass von einer Kunst des sozialen Bauens nicht Rede sein kann. Eine Kunst des sozialen Bauens ist bei Schmudt auch gar nicht gemeint, sondern eine Kunst des sozialen Handelns. Und was macht Wilfried? Er entwickelt einen sozialen Bauimpuls.

Peng! (Das war die flache Hand, mit der ich mir gerade gegen die Stirn geschlagen habe.) Der Mann hat ja überhaupt nichts verstanden!

Die drei Ebenen einer Phänomenologie des Sozialen

Geschichtliche Entwicklung (Struktur)
Gestaltung der Gegenwart (Veränderung)
Ausgerichtet an der Zukunft (Ideal)

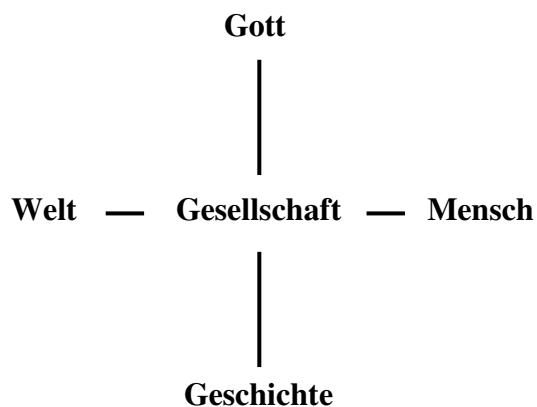
Sozialwissenschaft
Soziale Kunst
Soziale Utopie

Wilfried macht einfach ein Riesen Bogen um die soziale Kunst. Weiß der Kuckuck, warum.

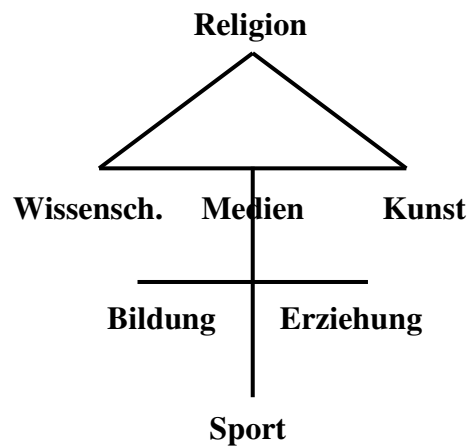
Der republikanische Einheitsstaat (Zentralstaat) ist etwas völlig anderes, als die funktionale Einheitsgesellschaft. Ersteres gibt es bei uns gar nicht mehr (wir haben einen Bundesstaat, und damit eine Föderation), letzteres gibt es bei uns nur noch bedingt.

Mein System der fünf transzendentalen, regulativen Ideen der Vernunft

- **Gott**
- **Welt**
- **Gesellschaft**
- **Mensch**
- **Geschichte**



Die Entitäten des Geisteslebens



Das bedingungslose Grundeinkommen ist „das“ ahrimanische Hirngespinnst schlechthin und unter allen Umständen abzulehnen, jedenfalls nach allem, was ich für richtig halte.

Das Ding an sich

Wenn Kant vom „Ding an sich“ spricht, dann meint er nicht das „Ding an sich“, sondern das „Ding für sich“. Es handelt sich also beim Ding an sich nur um eine Begriffsverwechslung. Interessant ist, dass Hegel später diese Begriffsverwechslung aufrecht erhält.

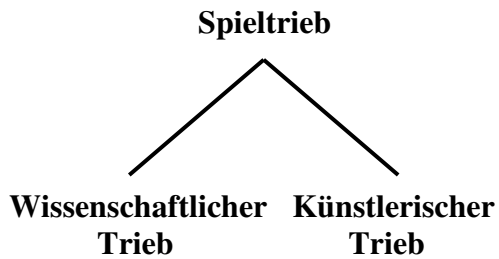
Ich kann immer nur sagen, was das „Ding für mich“ ist, was das „Ding für sich“ ist, werde ich niemals sagen können. Und doch muss ich das Ding für sich voraussetzen.

Kant war einfach nicht dialektisch genug.

Eine kurze Kabbala

- Die Welt ist Wort.
- Die Welt ist Ton.
- Die Welt ist Klang.
- Die Welt ist Rhythmus.
- Die Welt ist Zahl.
- Die Welt ist Farbe.
- Die Welt ist Mensch.

Die ästhetischen Briefe von Schiller und ihre Dialektik



Was ist Wissenschaft? Wissenschaft ist nur der spielerische Umgang mit der Natur.
Was ist Kunst? Kunst ist ebenfalls nur der spielerische Umgang mit der Natur.
Kunst und Wissenschaft scheinen sich zu fliehen, doch eh man sich's versieht, haben sie sich gefunden.

In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister... (Goethe)

Ich bin ein Meister der magischen Künste. Aber ich praktiziere nicht.

Meine ersten 12 Aphorismen-Bände sollten ursprünglich folgende Titel haben:

- Augustus
- September
- Oktober
- November
- Dezember
- Januar
- Februar
- März
- April
- Mai
- Juni
- Juli

Ich glaube an den einen Gott.

Credo in uno deum.

Ich glaube an das Schicksal.

Ich glaube an den ewigen Zyklus.

Auch ich bin ein Psycho.

Auch ich bin schizophren.

Auch ich bin paraschizophren (paranoid-schizophren).

Es gibt drei Dinge: den Schleier der Maya, die Illusion, und die große Täuschung.

Der mentale Himmel ist weiß.

Das neue Kybalion (die 12 Prinzipien der Kosmologie)

1. Das Prinzip der Mentalität (Geistigkeit)
2. Das Prinzip der Entsprechung (Äquivalenz)
3. Das Prinzip der Analogie (Analogiegesetz)
4. Das Prinzip der Schwingung (Resonanz)
5. Das Prinzip der Bewegung
6. Das Prinzip des Rhythmus

7. Das Prinzip der Zyklus
8. Das Prinzip der Polarität (Gegensatz)
9. Das Prinzip der Symmetrie
10. Das Prinzip von Ursache und Wirkung (1. Weltgesetz)
11. Das Prinzip der Wechselwirkung (2. Weltgesetz)
12. Das Prinzip der Geschlechtlichkeit

Die Naturphilosophie vor Sokrates

Die ersten griechischen Philosophen werden die Naturphilosophen genannt. Sie beschäftigten sich mit der Natur und den Naturprozessen. Sie glaubten nicht, wie die Menschen heute, alles sei aus nichts entstanden. Sie glaubten, etwas müsse es immer schon gegeben haben. Allen Naturphilosophen gemeinsam ist, dass sie einen Stoff annahmen, aus dem alles entstanden ist. Aber nicht ihr Ergebnis ist entscheidend, sondern die Frage, wie sie gedacht haben. Leider sind nur noch Fragmente erhalten. Das meiste wissen wir aus Aufzeichnungen von Aristoteles, aber auch von anderen. Hier finden wir Darstellungen der Grundüberzeugungen der Naturphilosophen.

Drei Philosophen aus Milet

Thales

Der erste Philosoph mit dem wir uns beschäftigen wollen ist Thales aus der griechischen Kolonie Milet in Kleinasien. Thales war ein weitgereister und weltgewandter Kaufmann. Er soll sogar in Ägypten gewesen sein. Er war Staatsmann und Naturforscher mit tiefen astronomischen Kenntnissen. So sagte er zum Erstaunen seiner Zeitgenossen eine Sonnenfinsternis richtig voraus. Er stellte wichtige mathematische Lehrsätze auf und maß einmal die Höhe einer Pyramide mittels des Schattens, als sein Körperschatten genau so lang war wie er selber. Er galt bis vor kurzem als Ahnherr der antiken Philosophie.

Auf die Frage, was am schwersten von allen Dingen sei, soll Thales geantwortet haben: „Sich selber kennen“; was am leichtesten sei: „Anderen Rat geben“; was Gott sei: „Das, was weder Anfang noch Ende hat“; und wie man vollkommen tugendhaft leben könne: „Indem wir niemals das tun, was wir an anderen verurteilen.“

Thales nun nahm das Wasser als den Urstoff an. Er meinte, alles Leben käme aus dem Wasser. Wahrscheinlich hat er in Ägypten die Fruchtbarkeit der Nilüberschwämmungen gesehen, oder wie Regenwürmer aus der Erde kommen, wenn es regnet. Außerdem hat sich Thales damit beschäftigt, wie Wasser zu Eis und zu Dampf wird.

Anaximandros

Der zweite Naturphilosoph aus Milet ist Anaximandros. Er lebte etwa 611 bis 549 v.Chr. Das Urprinzip der Welt und die Ursache allen Seins sieht Anaximandros in einem Unbestimmten und Grenzenlosen (griech. Apeiron), aus dem sich Kaltes und Warmes, Trockenes und Feuchtes sondern. In einem Buch, das möglicherweise den Titel trug: „Über die Natur“ legte er ein Stück moderne Entwicklungstheorie dar. Er deutete z.B. die Bewegung der Sterne physikalisch.

Anaximenes

Anaximenes (ca. 570 – 526 v.Chr.) hielt die Luft oder den Lufthauch für den Urstoff aller Dinge. Dies dürfen wir freilich nicht wörtlich verstehen. Er fasste auch die Seele als Lufthauch auch. Anaximenes kannte natürlich die Lehre des Thales. Er hielt aber Wasser für verdichtete Luft und die Erde für verdichtetes Wasser. Feuer war ihm hingegen verdünnte Luft. Feuer, Wasser und Erde kamen also aus der Luft oder dem Lufthauch.

Parmenides

Alle drei Philosophen aus Milet glaubten an einen Urstoff. Wie aber kann aus diesem Urstoff etwas anderes werden? Man kann dies das Problem der Veränderung nennen.

In der griechischen Kolonie Elea in Süditalien lebten einige Philosophen, die Eleaten, die sich mit diesen Fragen beschäftigten. Der Bekannteste unter ihnen ist Parmenides (ca. 540 – 480 v.Chr.). Er nahm an, das alles was existiert, immer schon dagewesen ist: „Aus nichts kann nichts entstehen.“ Dies war bei den Griechen ein durchaus verbreiteter Gedanke. Aber Parmenides ging noch weiter. Er hielt überhaupt keine Veränderung für möglich. Er wusste natürlich, dass es in der Natur Veränderungen gibt. Dies sehen wir aber nur mit den Sinnen. Die Vernunft sagt uns dagegen etwas ganz anderes. Hätte sich Parmenides zwischen den Sinnen und der Vernunft zu entscheiden, so hätte er die Vernunft gewählt. Somit ist Parmenides der erste Rationalist.

Heraklit

Zur gleichen Zeit wie Parmenides lebte Heraklit (ca. 544 – 483 v.Chr.) aus Ephesos in Kleinasien. Heraklit stand in gewisser Opposition zu Parmenides. Er sagte: „Alles fließt, nichts besteht.“ Daher können wir nicht zwei Mal in den selben Fluss steigen. Denn wenn wir dies versuchen, haben sowohl wir uns als auch der Fluss sich verändert. Heraklit meinte auch, dass die Welt von dauernden Gegensätzen geprägt sei. Ohne Krankheit können wir nicht gesund werden, ohne das Böse gibt es das Gute nicht. „Der Krieg ist der Vater aller Dinge.“ So passt es gut zu seiner düsteren Philosophie, dass er das Feuer als den einen Urstoff annahm. Wir fühlen uns dabei sofort an die Urknalltheorie erinnert, nach der alles einmal dicht und heiß war.

Darüber hinaus glaubte Heraklit an den Logos, die alles durchwaltende Weltvernunft, in der die Gegensätze aufgehoben sind.

Die vier Elemente

Die Lehre der vier Elemente stammt von dem griechischen Philosophen Empedokles (483/82-424/23 v.Chr.) und stellt eine Synthese dar aus Parmenides (Sein) und Heraklit (Werden). Die Lehre der vier Elemente hat sich bis ins Mittelalter erhalten. Erst mit dem Aufkommen der modernen Chemie ist sie von der Atomlehre abgelöst worden. Trotzdem hat sich die Elementenlehre als geistiges Prinzip im Volksglauben und natürlich in der Esoterik erhalten. Ich möchte nun einige der rein geistigen Aspekte der Elementenlehre darstellen. Zuerst ist die Elementenlehre direkt mit der Lehre der vier Temperamente kompatibel. Der Erde entspricht dabei das phlegmatische Temperament, dem Wasser das melancholische, der Luft das sanguinische und dem Feuer das choleriche Temperament.

Ahriman ist die große Täuschung.

Ahriman, ich bin ein Gott. Und Du bist ein Ketzer.

Arschloch, Wichser, Drecksau, Tickser.

Ich kann auf nichts so sehr verzichten, wie auf Ahriman.

Die Welt wird zu Tode manipuliert.

Ahriman, Ahriman, ist ein schlimmer Scharlatan.

Ich bin ein Räuber.

Ich bin ein Schlunz.

Ich bin ein Rabe.

Ich bin von allen Eingeweihten der niedrigste.

Ich bin von allen niedrigen Eingeweihten der höchste.

Ich war einfach noch nicht bereit.

In Bezug auf eine mögliche Vier-Welten-Theorie vertrete ich unbedingt eine niedere Vierheit. Anders kann man meine Philosophie gar nicht verstehen.

In Bezug auf eine mögliche Sieben-Welten-Theorie vertrete ich unbedingt eine niedere Siebenheit. Anders kann man meine Philosophie gar nicht verstehen.

Ich weiß ums Verrecken nicht, warum ich immer nur das Pech anziehe. Das ist einfach verkehrte Welt.

Das Ding mit der Teilchenphysik haut einfach nicht hin. Und zwar gar nicht.

Wir müssen unbedingt das Bohrsche Atommodell wiederbeleben.

Ich bin leider nur ein drittklassiger Schachspieler.

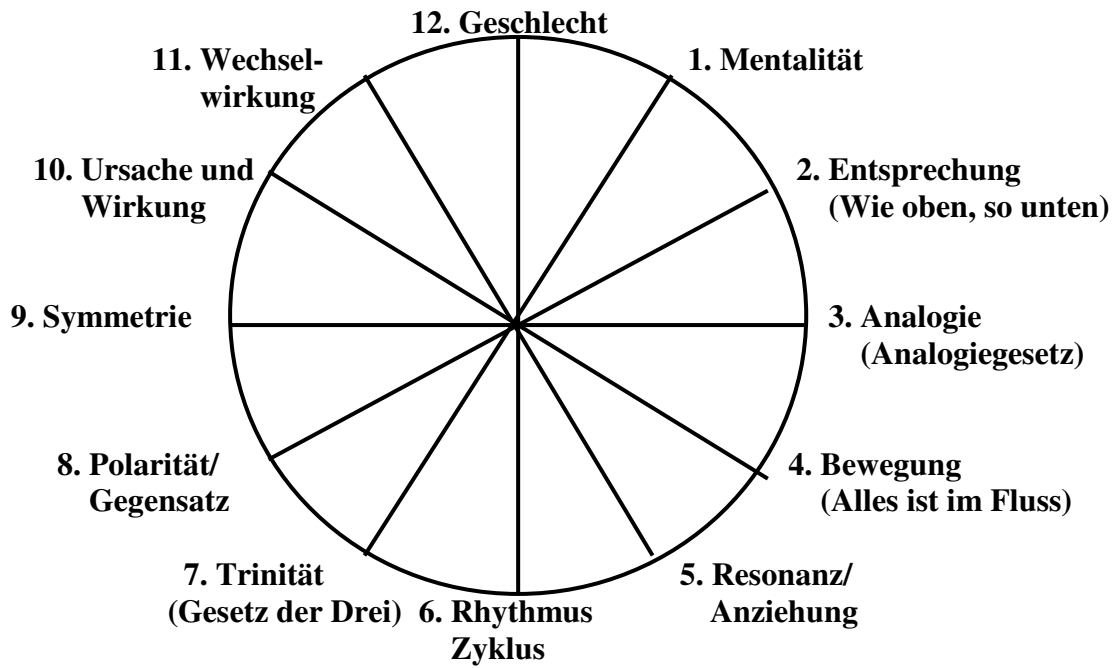
Bauern zuerst schlagen ist gut, Offiziere zuerst Schlagen ist schlecht.

Immer die Balance halten zwischen Angriff und Verteidigung.

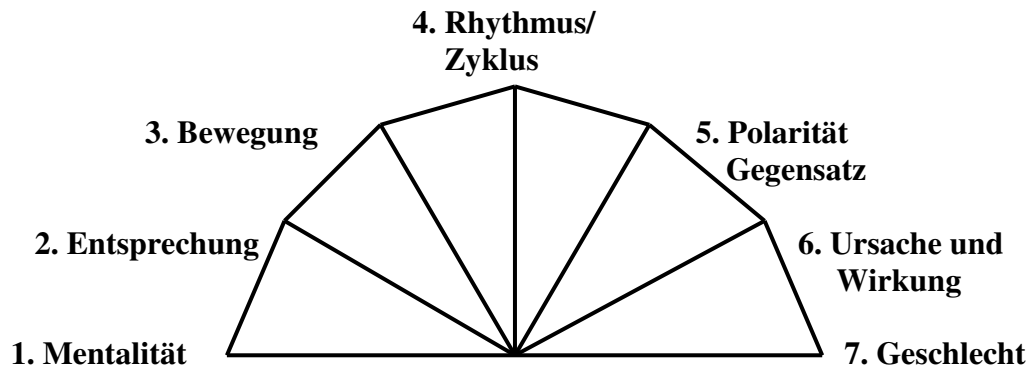
Man kann auch seine Endspieltechnik erheblich verbessern.

Ich bin eine autonome Kampfmaschine auf esoterischen Abwegen.

Das neue Kybalion



Das alte Kybalion



Was? Ich habe mich gut gehalten? Ich bin aufgegangen, wie so ein Hefeteilchen.

Ich halte Euch frei.

Mystik ist ein rein spekulatives Verfahren zur Betrachtung der Transzendenz.

Wenn wir jetzt nicht rennen, wann dann? Also: Run. This is the starting gun.

Ich habe mich oft genug im Leben aufs Knie gelegt. Aber immer bin ich wieder aufgestanden.

Nun bin ich auf meine alten Tage doch noch weise geworden.

Die katholische Kirche ist die Mutterkirche, und ich bin ein Sohn der Kirche.

Gott hält seine schützende Hand über Ahriman.

Aphorismen zu Europa

Europa ist kein sozialer Organismus, sondern lediglich ein „Zusammenschluss“ vieler einzelner sozialer Organismen.

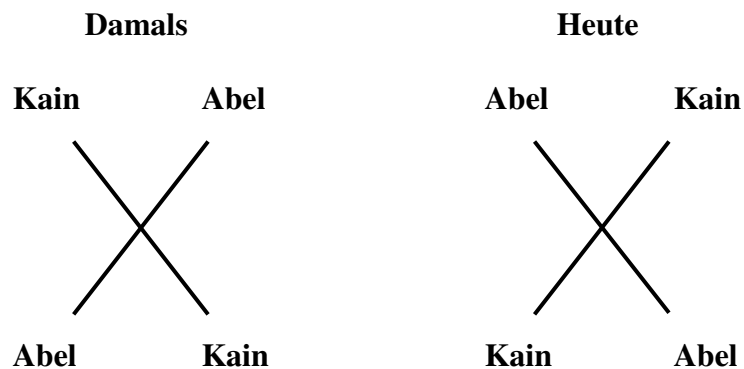
Die Europäischen Verträge schaffen lediglich eine „Relation“ zwischen den einzelnen sozialen Organismen, und damit auch zwischen den Einzelstaaten.

Selbiges gilt auch für eine mögliche Weltföderation.

An den Börsen wird weder Geld geschaffen, noch vernichtet, sondern lediglich umverteilt.

Es gibt kein Ding an sich, sondern immer nur die Erscheinung.

Die beiden Gralsströmungen



Nicht der Vorstand ist ein Initiativvorstand, sondern jedes Mitglied ist ein Initiativmitglied.

Denn: Das Initiativrecht muss Zivilisationsprinzip werden.

Das Schicksal ist eine Fraktale

Man kann sein Schicksal nicht ändern.

Und: Man sollte es auch gar nicht versuchen.

Man kann nichts verändern.

Das Leben ist ein Maßregelvollzug.

Die Zusammenarbeit der Menschen ist schlecht.

Der Zusammenhalt der Menschen ist schlecht.

Die Kommunikation der Menschen ist schlecht.

Die Kooperation der Menschen ist schlecht.

Die Zusammenarbeit der Menschheit ist schlecht.

Der Zusammenhalt der Menschheit ist schlecht.

Die Kommunikation der Menschheit ist schlecht.

Die Kooperation der Menschen ist schlecht.

Ich bin im Leben konsequent um mein Glück betrogen worden.

Die Welt ist so was von teuflisch, dass es mich ganz rank macht..

Die Welt ist so was von verhermt dass es mich ganz krank macht.

Die kosmische Antiintelligenz hat sich praktisch zwischen uns und die kosmische Intelligenz geschoben.

Der Krieg der kosmischen Intelligenz gegen die kosmische Antiintelligenz ist in vollem Gange.

Das ganze Leben ist ein Schachspiel, und ich bin ein Revolutionär des Schachspiels.

Das Leben ist ein einzigartiger Stellungskrieg. Um jeden Zentimeter muss erbittert gekämpft werden.

Wir machen einfach Folgendes: Wir „zertrümmern“ einfach die Zornesschalen. Schlagt sie in tausend Stücke.

Alles zu seiner Zeit. Alles an seinem Ort.

Alles zur rechten Zeit. Alles am rechten Ort.

Kunst ist, zur rechten Zeit am rechten Ort das Richtige tun.

Gott ist ein Gott in drei Personen und vier Aspekten.

Die drei Personen Gottes haben eine eindeutige Rangfolge.

Origenes hatte also in dieser Frage Recht.

Die Börsen sind eigentlich nur die Spielcasinos der Reichen und Superreichen.

Mir geht es um Wahrheit und Wahrhaftigkeit.

Ich bin in diese Welt gefallen, wie in mein Spiegelbild.

Ich versteh den ganzen Sinn,
Halb zog es mich, halb flog ich hin.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Wenn der Tempel wiedererrichtet wird, ist es schon lange zu spät.

Der Tempel wird vom Antichristen gebaut.

Der Antichrist ist nicht beschnitten. Es ist somit weder Araber, noch Jude.

Ich bin ein Prophet des Antichristen.

Steiner war ein sehr hoch Eingeweihter. Er ist praktisch bis zur vorletzten Etage gekommen.

Steiner war ein Tiermensch.

Der Lehrer des Gilgamesch heißt Enkidu.

Vier Inkarnationszyklen müssen heute unbedingt befreit werden:

1. der von Judas Makkabäus – Judas Iskarioth – Augustinus,
2. der von Albertus Magnus,
3. der von Luther, und
4. der von Rene Descartes.

Die Anthroposophische Gesellschaft ist Sinn und Zweck der Geschichte.

Die Geschichte ist längst bei der Anthroposophischen Gesellschaft angekommen.

Die Anthroposophische Gesellschaft ist Sinn und Zweck der Geschichte, und die Geschichte ist längst bei der Anthroposophischen Gesellschaft angekommen.

Zehn ist eine gute Zahl.

Ich lasse Euch frei.

Auch ich habe meiner Fehler.

Ich bin leider kein unbeschriebenes Blatt.

Versucht einfach nur, natürlich zu bleiben, dann bleibt Ihr auch gesund.

Ich habe ein doppeltes Schicksal, den Achberger Bauimpuls und den Antichristen.

Ich habe drei Väter.

Souveränität heißt Stärke.

Macht ist das Vermögen, anderen seinen Willen aufzuzwingen.

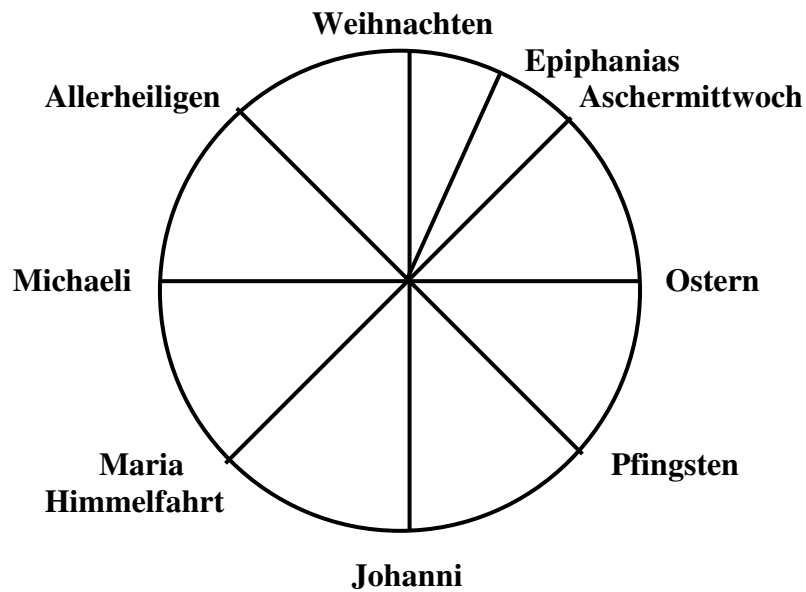
Und das ist das Diabolische an der Macht: Sie schützt uns vor Missbrauch nicht.

Wie Du mir, so ich Dir.

Der Wein ist schwer.

Der Wein ist sehr, sehr schwer.

Die christlichen Feste im Jahreskreis



Ich habe mir geschworen, mich von nichts und niemandem mehr abhängig zu machen.

Erst in der Spontaneität zeigt sich der Meister.

Der Sinn des Lebens ist die eigene Entwicklung.

Begegne dem Menschen immer wie einem Menschen, dann begegnet er Dir auch wie einem Menschen.

Dem Mensch ein Mensch sein.

Tipps und Tricks zum philosophisch richtigen Argumentieren:

1. Immer dialektisch bleiben.
2. Immer auch das Gegenteil betrachten.
3. Immer in ausreichender Weise differenzieren.
4. Immer sich einen möglichst kritischen Geist bewahren.
5. Unterschiedliche Positionen sauber voneinander abgrenzen.

Es geht in der Kunst nicht darum, ob jemand etwas kann, oder nicht kann, sondern darum, ob er authentisch ist.

Kunst ist die Manifestation des Bildhaften.

Wissenschaftliche Theorien sind generell viabel. Sie sind praktisch immer nur eine Annäherung an die Wirklichkeit, können diese aber niemals erreichen.

Die Philosophie ist genau genommen so etwas, wie ein Welterklärungsversuch.

Ein Grundproblem bei Steiner ist, dass er in absolut unkritischer Weise Peripatetiker war. Er hat praktisch aus der ganzen Geschichte nichts gelernt.

Der erschreckend kritiklose Aristotelismus Steiners äußert sich vor allem darin, dass er die Kategorienlehre exakt rezipiert, dass er die völlig schräge und letztendlich auch falsche Elementen- und Temperamentenlehre exakt rezipiert, und dass er die völlig überflüssige Syllogistik exakt rezipiert.

Ich bin unbedingt Synoptiker.

Nietzsche ist der Prophet des 21. Jahrhunderts.

Mir scheint eine Philosophie der bedingungslosen Toleranz und des bedingungslosen Pluralismus absolut auf der Höhe der Zeit zu sein. Die Mutterkirche wird sie sich zu Eigen machen müssen, wenn sie sich wieder an die Spitze der spirituellen Entwicklung stellen will. Man schreibe vielleicht einmal eine solche Philosophie.

Mir wird ganz schön das Fell geerbt.

Sich ein bisschen zu konzentrieren, reicht schon völlig aus.

Das Weltall ist nicht aus dem Nichts entstanden, sondern aus einer einzigartigen Singularität.

Wir leben im Zeitalter des dritten Sündenfalls.

Ich glaube nicht, dass ich in diesem Leben noch etwas anders machen werde.

Ich sehe mich immer noch als Mystiker.

Zur Rehabilitation der Metaphysik

Kant macht in der Kritik der reinen Vernunft eine wichtige Voraussetzung. Er behauptet metaphysische Urteile seien synthetische Urteile a priori. Das ist aber gar nicht unbedingt der Fall. Metaphysische Urteile sind in Wahrheit „entweder“ analytische Urteile a priori, „oder“ synthetische Urteile a priori. Im letzteren Fall wären sie in der Tat nicht gültig, im ersteren Fall hingegen schon. Das muss man dann aber bitte im Einzelfall entscheiden.

Ich bin ein kritischer Anthroposophie und ein linker Esoteriker.

Dein Stern möge dem Weg leuchten.

Joachim Stiller

Münster, 2011

Ende

[Zurück zur Startseite](#)